

Wetterfest: Die Oldie-Flieger üben trotz schlechten Wetters am Glarner Himmel



Man hat sie zwar kaum gesehen, aber doch ab und an gehört: Wie angekündigt haben gestern Oldtimer-Flugzeuge im Glarner Himmel geübt. Es ist ein Trainingskurs, der vor allem der Sicherheit dient und die Piloten für Vorführungen und Flug-Meetings vorbereitet. Anzusehen ist es aber auch für Laien schön. Die Flieger üben noch heute vom Flugplatz Mollis aus.

Bilder Sasi Subramaniam

Schneider-Ammann lobt die Glarner

Alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann besucht auf Einladung der Glarner Handelskammer zwei «Leuchtturmprojekte» im Glarnerland.

von Jürg Huber*

Alt Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat sich während seiner Amtszeit stets für die Bildung und dabei vor allem den dualen Bildungsweg in der Schweiz eingesetzt. Mit Freude konnte er da am letzten Dienstag die proaktiven Bestrebungen bei der Firma Sauter-Bachmann AG in Netstal betrachten. Das Glarner Unternehmen produziert unter anderem hochpräzise Zahnräder und Getriebe für Züge, Flugzeuge und sogar für Weltraumraketen.

«Qualifizierte Fachkräfte sind für uns das A und O. Aus diesem Grund bilden wir in unserem Unternehmen rund 20 Lehrlinge selber aus», erklärte dazu Martin Sauter bei der Vorstellung seiner Firma. Schneider-Ammann lobte, dass hier den Jungen der Einstieg und Perspektiven für die berufliche Zukunft geboten würden. Zwar arbeiten und lernen die Jugendlichen in einem separaten Bereich der Produktion, sie seien aber trotzdem ein wichtiger Teil des Ganzen.

Wie Sauter weiter ausführte, werden die von ihnen hergestellten Teile auch wirklich in den Produkten von Sauter Bachmann verwendet. Zudem

werden die Lehrlinge ermuntert, sich an beruflichen Wettbewerben wie zum Beispiel den SwissSkills zu messen. Oder eben bei einem speziellen Projekt der Kantonsschule aktiv teilzunehmen.

Zweiter Halt: junge Robotiker

Der zweite Besuch von alt Bundesrat Schneider-Ammann galt anschliessend dem Projekt «6417 Fridolins Robotik». Das Team aus Kantonsschülern und Lehrlingen ist gerade vor wenigen Wochen von einem internationalen Wettkampf für Robotertechnik in den Vereinigten Staaten zurückgekehrt.

Vor drei Jahren war das Team der Kantonsschule Glarus das erste Team aus der Schweiz, das an diesem Wettbewerb teilnahm. Und bis heute sind nur zwei weitere Schweizer Schulen dazu gekommen. Welche Begeisterung, Teamgeist und Motivation die gemeinsame Arbeit der Kantonsschüler mit Lernenden aus verschiedenen Glarner Unternehmen schaffen konnte, schilderten die Jugendlichen bei der Präsentation ihrer Arbeit.

Zudem streben viele von ihnen nun Ausbildungen in naturwissenschaftlichen Fächern an, was sie vorher kaum

in Erwägung gezogen hätten. Kantonsekretär Peter Aebli betonte hier, dass die regelmässige Teilnahme nur durch die grosse Unterstützung von einheimischen Unternehmen möglich sei. Er erwähnte zudem, dass darunter andere Projekte der Schule nicht zu leiden hätten. An der abschliessenden Haupt-

versammlung der Glarner Handelskammer in der Lintharena in Näfels betonte Johann Schneider-Ammann, wie beeindruckt er von seiner kleinen Stippvisite im Kanton Glarus sei.

* Jürg Huber ist Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer.



Interessierte Zuschauer: Der Glarner Regierungsrat Benjamin Mühlethaler (links) besucht zusammen mit Johann Schneider-Ammann die Sauter Bachmann AG. Bild: Jürg Huber

Hochwasser in der Ostschweiz

Im Kanton St.Gallen mussten in sieben Gemeinden die Feuerwehren ausrücken.

Dauerregen hat in der Nacht auf Dienstag in der Ostschweiz an mehreren Orten zu Überschwemmungen geführt. Im Kanton St. Gallen mussten laut Angaben der Polizei Feuerwehren ausrücken, vor allem weil Wasser in Häuser eingedrungen war.

Von den Überschwemmungen betroffen war unter anderem der Hauptort St. Gallen. In Amden trat zudem ein Bach über die Ufer. Personen kamen laut Angaben der Polizei vom frühen Dienstag nach bisherigen Erkenntnissen nicht zu Schaden.

Die Wetterbehörde Meteoschweiz warnte für die Gebiete am zentralen und östlichen Alpennordhang – zwischen Zentral- und Ostschweiz – teils vor erheblicher Regengefahr. Laut SRF Meteo fielen in den vergangenen 24 Stunden verbreitet über 50 Millimeter Regen, im Klöntal wurden gar 73 Millimeter gemessen. Zu grösseren Schäden scheint es im Kanton Glarus aber nicht gekommen zu sein.

Für die Flüsse Thur, Sihl und die Emme galt eine mässige Hochwassergefahr. Die Abflussspitzen sollen am Dienstagvormittag erreicht werden. Im Osten der Schweiz regnet es laut der Prognosen auch am Dienstag zum Teil immer wieder. (sda/red)

380 Anträge zur Nutzungsplanung

In der öffentlichen Mitwirkungslage der Nutzungsplanung II wurden bei der Gemeinde Glarus Nord rund 380 Anträge von 250 Antragsstellern eingereicht. Wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt, werden diese Eingaben voraussichtlich im Herbst dieses Jahres beantwortet.

Von den genau 376 Anträgen sind 98 identische Anträge, die sich zum Thema Gewässerräume und Wildtierkorridore äussern. Weitere Schwerpunkte seien Aus- respektive Nichteinzonungen, Bauzonenabgrenzungen, der Ortsbildschutz, Objektschutz sowie Natur- und Landschaftsschutz, schreibt die Gemeinde.

Verschiedentlich zeigten die Anträge dabei diametral auseinander. Die Mitwirkungseingaben werden zusammen mit den Ergebnissen der kantonalen Vorprüfung behandelt, deren Ergebnisse die Gemeinde Ende Juni 2019 erwartet. Eingangsbestätigungen zu den Mitwirkungseingaben würden keine erfolgen, so die Gemeinde. Bis zur Beantwortung der Eingaben würden fallweise Augenscheine und weitere Gespräche und Abklärungen durchgeführt.

Die Mitwirkung dauerte vom 1. April bis am 3. Mai und fand im Gemeindehaus Süd in Näfels statt. Die Unterlagen sind trotz abgelaufener Mitwirkungsfrist vollständig auf der Gemeinde-Website zu finden: www.glarus-nord.ch/nup. (mitg)

Blieben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Online
suedostschweiz.ch
Facebook
Südostschweiz